

## Das Kollegen-Interview

### ad personam: RA Dr. Arnold Lehmann-Richter

Geboren 1974 in Bonn, Staatsexamen in Berlin (1998 und 2000), dort auch Promotion zu einem rechtshistorischen Thema (2006). Erster Mietrechtsfall war die Betriebskostenabrechnung von Freunden über rund 2.000 DM (Prozess verloren). Dem Rechtsgebiet trotzdem treu geblie-

ben, 2006 Feuertaufe beim Mietgerichtstag als kurzfristig engagierter Ersatz für einen ausgefallenen Referenten („Wollen Sie in zwei Wochen in die Bütt steigen?“). Rechtliche Interessen neben der Miete im Wohnungseigentumsrecht, AGB-Recht und Gesellschaftsrecht.

• **Was tun Sie als erstes, wenn Sie morgens in Ihr Arbeitszimmer kommen?**

Da ich ja zum Arbeiten hier bin: Computer anstellen.

• **Was sehen Sie wenn Sie vom Arbeitsplatz aus dem Fenster schauen?**

Den Innenhof des ehemaligen Postamt W 8 in Berlin-Mitte, gehört jetzt einer Bank und ist im 3. OG Sitz unserer Kanzlei.

• **Wie belohnen Sie sich, wenn Sie einen besonders schweren Text zu Ende gebracht haben?**

Nicht nötig, siehe nächste Frage.

• **Wie motivieren Sie sich, wenn Sie eine besonders ungeliebte Akte bearbeiten müssen?**

Das erledigt zum Glück meine protestantische Ethik für mich.

• **Welchen Ausgleich finden Sie zur Schreibtischarbeit?**

Ich nutze bei (fast) jedem Wetter und jeder Jahreszeit das Fahrrad als Transportmittel.

• **Welches Buch steht in Ihrer Griffweite?**

Beruflich: Blank/Börstinghaus, Miete, 3. Auflage. Beantwortet fast alle meine Fragen zum Mietrecht.  
Privat: The Rolling Stone Encyclopedia of Rock and Roll. Beantwortet fast alle meine Fragen zur Musik.

• **Wo würden Sie das Gesetz sofort und ohne langes Nachdenken ändern?**

Wahrscheinlich § 27 WEG. Unübersichtlich, unabgestimmt, unappetitlich. Wie soll sich hier ein Wohnungseigentümer oder WEG-Verwalter ohne Jura-Studium zurecht finden?

• **Welche Homepage besuchen Sie am liebsten bzw. am häufigsten?**

[www.juris.de](http://www.juris.de).

• **Wann denken Sie über Grundsatzfragen wie Jahresziele, Marketing, Mandantenbindung u.ä. nach?**

Irgendwann mal immer wieder.

• **Auf welchen beruflichen Erfolg sind Sie – bei aller Bescheidenheit – doch etwas stolz?**

Vor kurzem ist es mir doch glatt gelungen, in der mündlichen Verhandlung das Gericht noch von seiner Meinung abzubringen!

• **Was ärgert Sie an schlechten Schriftsätzen am meisten?**

Nichts. Ich bin froh, dass sie nicht von mir sind.

• **Welche Veranstaltung aus der letzten Zeit hat Ihnen besonders gut gefallen?**

Beruflich: 12. Mietgerichtstag 2010 am 26. und 27. Februar 2010 in Dortmund.  
Privat: Deutschland-England am 27. Juni 2010 in Bloemenfontein.

• **Stellen Sie sich vor, Sie hätten 2 Monate Urlaub auf einer Insel und eine gut sortierte Bibliothek. Welcher Frage würden Sie „endlich mal“ auf den Grund gehen?**

Ich denke jetzt nicht an Island im Februar, also etwas Überschaubares. Vielleicht: Ist die Abwälzung von Verwaltungskosten in AGB nicht als Preisnebenabrede kontrollfähig und unwirksam?

• **Was ist Ihr bestes Argument, wenn Ihr Mandant am Telefon sagt: „Ihr Honorar ist mir zu teuer!“?**

Das ist mir noch nie passiert, ich muss mich wohl ständig unter Wert verkaufen. Zum Glück hat mein Chef kein INFO M-Abo.

• **Wann denken Sie: „Hätte ich mich bloß auf ein anderes Rechtsgebiet konzentriert“?**

Z.B. wenn mir Mitarbeiter von Mandanten ihre privaten Betriebskostenabrechnungen zusenden, damit ich die unter dem Stichwort „Mandantenpflege“ einmal gründlich prüfe.

